

Nachruf Prof. Dr. med. Dr. phil. **Klaus Mayer**

Von Dr. Karin Schoof Tams, Neuropsychologisches Zentrum Kassel

Mit Dankbarkeit und Trauer gedenken wir unseres Ehrenmitglieds

Prof Dr. med. Dr. phil. Klaus Mayer

der am 01.03.2019 im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Mit Professor Klaus Mayer verlieren wir einen der ersten „Klinischen Neuropsychologen“ in Deutschland, der die Klinische Neuropsychologie, wie wir sie jetzt kennen und leben, maßgeblich geprägt und gefördert hat.

Nach schweren Kriegs- und Gefangenschaftsjahren begann er 1949 in Marburg zunächst ein Psychologiestudium, das in Marburg experimentell und naturwissenschaftlich geprägt war mit einem besonderen Schwergewicht auf Statistik und methodischer Ausbildung. Inhaltlich lag ein Schwerpunkt in der Erforschung verschiedener Pharmaka auf Konzentrationsleistungen.

Kurz darauf begann Klaus Mayer zusätzlich mit dem Studium der Medizin, was seinem Wunsch schon seit seiner Kindheit entsprach.

Nach dem Diplom in Psychologie im Jahre 1953 arbeitete er im Bereich Arbeitspsychologie und Personalwesen und erwarb praktische Fertigkeiten in der Psychodiagnostik, später kamen Untersuchungen zu Ursachen von Kraftfahrurfällen, beispielsweise zur Monotonie, Ermüdung und Blendung hinzu sowie die Entwicklung von Untersuchungsmethoden und Beurteilungskriterien der Fahreignung. Hierüber hat Klaus Mayer auch promoviert.

Parallel zu dieser Tätigkeit studierte er weiter Medizin, promovierte schließlich auch in diesem Fach, erhielt 1962 seine Facharztanerkennung für Neurologie und Psychiatrie und habilitierte sich ein Jahr später für beide Fächer. In Tübingen konnte Klaus Mayer seine Erfahrungen aus dem Bereich der psychopharmakologischen und verkehrs-medizinisch-psychologischen Untersuchungen sehr gut nutzen, indem er an der Tübinger Nervenklinik in einem arbeitspsychologischen Laboratorium klinische Prüfungen und psychologische Untersuchungen zu Psychopharmaka durchführte.

1972 wurde in Tübingen eine Klinik für Allgemeine Neurologie mit einer Abteilung Neuropsychologie und Neurologischen Poliklinik eingerichtet, zu dessen Direktor Mayer ernannt wurde. Zur gleichen Zeit wurde er auf die neu geschaffene Professur für Neurologie und Neuropsychologie berufen, die er bis zu seiner Emeritierung 1991 innehatte.

Während seiner Berufsjahre und darüber hinaus hat Professor Mayer sehr viel für die Klinische Neuropsychologie geleistet: Durch die klinische Praxis und Forschung, durch Ausbildung von klinischen Neuropsychologen in seiner Klinik, auch durch sein Wirken in den Gremien der Universität, in ministeriellen und interministeriellen Kommissionen und anderen wichtigen gesundheitspolitischen Institutionen, so beispielsweise als beratender Arzt der gewerblichen Berufsgenossenschaften, als Vertreter der Universität in Ärztekammern, zuletzt noch bis ins hohe Alter als Vorstandsmitglied der ZNS-Hannelore-Kohl-Stiftung. Als Mediziner und

Psychologe brachte er fundierte Kenntnisse aus beiden Disziplinen in seine Tätigkeit ein, was insbesondere der Neuropsychologie als neuem und noch unbekanntem Fachgebiet zugutekam.

Durch sein Beispiel konnte sich die Klinische Neuropsychologie als unabhängige Disziplin im Gesundheitswesen etablieren. Dabei war er unterstützend, aber durchaus auch kritisch fordernd tätig. Bis ins hohe Alter war er konstruktiv streitbar und aktiv.

Die Gesellschaft für Neuropsychologie hat ihm dafür am 26.11.1999 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Wir verlieren mit ihm einen Förderer, Freund und kritischen Begleiter.

Seiner Familie gilt unser Mitgefühl.